Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 34

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banwesen in Kilchberg bei Zürich. Zum "Tiergarten" heißt ein neu erstehendes Quartier in Kilchberg. Dasselbe besindet sich zwischen der Kirche und dem neuen

Sekundarschulhause auf prächtiger, aussichtsreicher Höhe. Recht emsig wird dort gegenwärtig gearbeitet, da gleichzeitig vier neue Bauten, Einz und Zweisamilienhäuser, aus dem Boden herauswachsen. Das Quartier dürste eine Zierde der Gemeinde werden, in dem die Häuser alle in zwar einsacher aber stylvoller Aussührung erstellt und da dem Bernehmen nach an diese Bauten sich noch weitere anschließen werden. Bauleitender Architekt ist Herr A. Dangel in Kilchberg.

Für den Ausban des Plantahofes in Landquart hat der graubündnerische Große Rat Fr. 170,000 bewilligt. In müssen neue Lehrzimmer, Wohn- und Schlafräume geschaffen werden, damit die Anstalt (landwirtschaftliche Schule) 90 Zöglinge beherbergen kann.

In St. Jumer foll ein großes Volkshaus erstellt werden nach dem Projekte der Herren Wild und Bächlin. Der große Saal würde 800 Personen sassen; ferner soll der Bau, der auf 100,000 Fr. veranschlagt ist, einen zweiten kleineren Saal, ein Restaurationslokal und vers

schiebene Sitzungszimmer für die Gewerkschaften aufweisen.

Stadtluzernische Grundwasserversorgung in Thorenberg-Littan. Das Werk, das gegenwärtig ein Quantum von 8000 Minutenlitern vorzügliches Trinkwasser in das große städtische Wasserreservoir auf Hintergütsch liesert, ist seit 14 Tagen im Betrieb. Im Emmenschachen sind drei Brunnen gegraben worden, davon einer auf einer dem linken und zwei auf dem rechten Emmenuser. Bon diesen Brunnen aus, in denen das Grundwasser gewonnen wird, sühren Heberleitungen in großen eisernen Röhren zum Reservoir des Pumpwerkes. Die Leitung vom sinken User her ist als Siphon unter dem Bett der Emme durchgesührt. Die Leitungen sind so angelegt, daß sie, wenn einst noch weitere Brunnen angelegt werden (es sind im ganzen 10 Brunnen vorgesehen, von denen, wie gesagt, drei erdaut sind) das Wasser aller Brunnen zum Bumpwerk führen können.

Brunnen zum Pumpwerf führen können.
Das Pumpwerk, in einem einsachen, saubern Gebäude untergebracht, wird elektrisch betrieben. Die Mostoren, von der Maschinensabrit Oerlikon geliefert, leisten 300 HP und eine Tourenzahl von 1450. Sie treiben die zwei Pumpen, die zusammen 15,000 Minutenliter leisten können, und die von Gebr. Sulzer in Winterthur geliefert sind. Im Gebrauche ist bermalen nur die eine beider Pumpen, welche wie schon erwähnt, 8000 Minutenliter durch die Druckleitung ins Reservoir auf Hintergütsch hinauspumpt. Wenn das Werk einst vollständig ausgebaut werden muß, müssen wei weitere Pumpen,

für die der Blat im Bumpwerk bereit fteht, erftellt werden. Dann ift auch die Erstellung der zweiten Leitung, die direkt durch die Bernstraße in die Stadt führt, anzulegen. Die Unschluß Röhrenleitung für diese zweite Leitung ift im Pumpwert bereits vorhanden, ebenso im Durchlaß unter der Bahn durch, findet aber vorläufig dort ihren Abschluß. Das ausgebaute Werk wird einft 27,000 Minutenliter beftes Trintwaffer liefern konnen. Vorläufig und für längere Zeit genügt die jetige Unlage mit ihren 15,000 Minutenlitern vollauf. Die Brunnen im Emmenschachen sind pneumatisch abgesenkt; in dem 10 m tiefen Schacht sammelt fich das absolut klare, im natürlichen Kiesboden filtrierte Grundwaffer und steigt durch die Heberleitung nach dem im Pumpenhaus geslegenen Reservoir, das 9 m tief ist und 3 m Durchs messer hat. Wenn nicht gepumpt oder nur ein Teil des Wasserzuslusses aufgepumpt wird, läuft das Ueberwasser burch eine besondere Leitung in die nahe Emme ab. Das ganze Wert ift nach den Blanen der Firma Suggenbuhl & Muller in Zurich erstellt worden, unter steter Kontrolle ber Direktion der städtischen Unternehmungen. Bauleitender Ingenieur feitens der letztern war Berr Ingenieur Kilchmann.

Basserversorgung Ober-Goldach (St. Gallen). (Korr.) Die Brunnenkorporation Ober-Goldach hat Plan und Kostenberechnung für eine Erweiterung der bestehenden Anlage für das ganze Gebiet der Gemeinde Goldach dienenden Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage ausarbeiten lassen. Die Kosten dieser Erweiterung werden auf 130,000 Fr. toxiert. An dieser Summe partizipiert das neu zu erstellende Reservoir von 500 m³ Inhalt, das in armiertem Beton zu erstellen wäre und im Witten-

wald plaziert würde, mit rund 23,000 Fr. und die Ersweiterungen des Rohrnetzes mit einer Summe von zirka 93,000 Fr. A.

Die reichen Wafferschäte des Goldinger Quellengebietes wurden am Sonntag, 15. Nov., von einer ca. 30 Mann starken Interessentengruppe aus den Gemeinden Stäfa, Männedorf, Meilen, Erlenbach, Hombrechtikon und Wehikon besichtigt. Unter Führung von Ing. Boßhard (Thalwil) wurden die versügbaren Mengen gemeffen, und felbst bei diefer nur ganz ungenauen Art der Meffung — sehr viel Baffer entfloß ungemeffen — erhielten wir ein Quantum von ca. 3800 1. Reich, überreich quillt in dieser trockenen Zeit das köftliche Element hervor, teils sprudelnd als breite schöne Waffermaffe, teils ftill sich unter grünen Borden bescheiden verlierend. Der niedrige Wasserstand des Goldinger Baches zeigte manche Ader, die sonst unbeachtet ins Bett hineinläuft. Auffallend schön präsentieren sich namentlich die zwei großen Quellen, bei denen Mengen bis zu 1100 1 konftatiert wurden. Und flar und sauber find die Bache und Bächlein! Die Temperatur ist mit ca. 8° wesentlich höher, als diejenige des vorbeisließenden Baches. Zum Trinken fehlte ein Becher. Darauf scheint niemand vor-bereitet gewesen zu sein. Das naßkalte Wetter mit seinen herniederhängenden Nebelschleiern lockte nicht zum Kosten des Nasses. Der Chemiker hat ja das Goldinger Wasser als bakterienfrei bezeichnet und dem wollen wirs ohne Probieren glauben. Der waldreiche Hang mit großer Ueberlagerung, an dem die Quellen liegen, ist so voll Baffer, daß mancher Besucher fußtief in den naffen Boden einsant.

Gaswertsbaute Arbon. Die große Berfammlung gur



Besprechung der Gasversorgung Arbons vom letzten Mittwoch hat einstimmig beschlossen: Die heutige Verssammlung empfielt der Ortsgemeindeversammlung den Bau eines eigenen Gaswertes im Kostenvoranschlage von 520,000 Fr. und beauftragt die Ortsverwaltung, definitive Pläne und Kostenberechnungen erstellen zu lassen.

Ban einer Schirmhütte auf dem Panizerpaß. Nachdem der Paßweg wieder hergestellt ift, soll nun noch
eine neue Schirmhütte erstellt werden, welche für 18
Personen und 6—8 Stück Bieh Unterkunst bieten soll.
Kosten Fr. 5000. Die Hütte kommt auf Bündnerboden
zu stehen. Glarus und Graubünden teilen sich in die
Bau- und Unterhaltungskosten; Graubünden besorgt die
Ausstührung von beidem und stellt Glarus Rechnung
für die Hälfte.

Der nötige Baukredit von 5000:2=2500 Fr.

wird von Graubunden bewilligt.

Basserwerf Baris. (Korr.) Der Pariser Stadtverswaltung soll ein Plan vorgelegt werden, bei dem 300 Millionen Franken für die Verbesserung und Vervollständigung der Wasserwerke verlangt werden.

Verschiedenes.

Brand der Sagerei A. Remensberger in Bangen (Schwyz). Letten Freitag morgens zirka 1 Uhr brach in der Sägerei von Herrn Albert Remensberger, ver= mutlich in der Trockenanlage, auf bis dato unaufgeklärte Weise Feuer aus, dem das besteingerichtete große Sagewerk famt dem schönen Wohnhaus und einem fehr beträchtlichen Holzvorrat innert kurzer Zeit zum Opfer fiel. Das Feuer murde erft entdeckt, als fich das rasende Element bereits über die ganze Anlage ausgedehnt hatte und es ift daher begreiflich, wenn die zu Bulfe gerufenen Feuerwehren nur noch mit Mühe ein Weiterumsich= greifen des Feuers verhindern konnten. Besonders gefährdet war das Gebäude mit dem Gasteffel, sowie fämtliche Besitzungen von Grn. Gemeindepräfident Bogt zur Muhle. Die Gebäulichkeiten find bei der Basler, das Mobiliar, von dem nur ein Teil gerettet werden konnte, sowie etwas Holzvorrat bei der Schweizerischen Mobiliarversicherungs: Gesellschaft sehr niedrig versichert und erleidet daher der Besitzer, der zudem noch mit 1/4 Selbst-Versicherer ist, sehr großen Schaden. Die Spritzen von Nuolen, Siebnen und Lachen, sowie die Freiwillige Feuerwehr Siebnen waren auf dem Platze und leisteten ihr Möglichstes.

Dynamiterplosion. 30,000 kg Dynamit explosierten Sonntagmorgen (15. Nov.) etwas vor 11 Uhr in der Felsenhöhle zwischen Station Eigerwand und Eismeer der Jungfraubahn. Die Wirfung war die eines Erdbebens. Selbst in Grindelwald drunten wurden streckenweise alle Fenster eingedrückt und Leute im Freien umgeworsen, doch sollen keine Menschen verletzt worden sein und der Materialschaden — den explodierten Dynamitvorrat ausgenommen — soll sich nur auf kleinere Einstürze im Lunnel beschränken.

Basserfräfte im Ballis. Die Gemeinde Trient, Bezirk Martinach, hat Ls. Morand in Martinach und F. Donazzola in Leuk die Konzession der Wasserkräfte des Trientbaches und der Eau Noire erteilt.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der nenen auch die alte Abresse mitzuteilen, um Frrtumer zu verweiden. Die Expedition. Licht: und Kraftversorgung Einsiedeln. Der Bezirksraf Einsiedeln läßt an alle Bürger eine 59 Seiten starke Broschüre verteilen in Sachen der Beleuchtungsfrage von Einsiedeln. Die Broschüre enthält ein Gutachten über die Erstellung eines Gaswerkes und ein solches über elektrische Strom: und Kraftlieferung. Der Bericht empsiehlt der Gemeinde die Einsührung des elektrischen Stromes für Licht und Kraft.

Der elektrische Betrieb der Spiez-Frutigen-Bahn mit einphasigem hochgespanntem Wechselftrom — also nach dem System Seebach-Wettingen — wird im Sommer 1909 Tatsache sein. Die Spiez-Frutigen-Bahn ist befanntlich bereits an die Lötschbergbahn-Gesellschaft übergegangen.

Ans dem Gebiete der Technif. 1. Froftapparat. (z. H. P. 34545). Mit einer ganz neuen und praktisch bewährten Erfindung, die weitestes Interesse erweckt, tritt Installateur Mühlebach in Luzern vor die Deffentlichkeit. Es ift nämlich demfelben dank seiner vieljährigen Praxis gelungen, einen vollständig neuen und originellen Frostapparat zu konstruieren. Derselbe schließt ein Eingefrieren von steigenden Dachwasserleitungen vollständig aus. Die Mangel des alten Syphon= systems, das noch vielerorts im Gebrauch ist und das den Hausbesitzern mehr Schaden als Nuten bringt, sind hier vollständig ausgeschlossen. Beim Syphonsystem liegt die Gefahr nahe, daß es durch Frost zerreißt. Ein weiterer nicht zu übersehender Mangel ift der, daß dort ftets Waffer zurückbleibt, in Berwesung gerät und Oxisation bewirft, was ein Rosten der Abslußleitungen bedingt und fortwährende, koftspielige Reparaturen ver-Gang anders hier, bei dieser praftischen Erfinursacht. dung. Sier bleibt fein Waffer in den Leitungen zurück

Zimmermanns-Arbeiten

40 Blatt Zeichnungen in 4 Keften

- - Herausgegeben von Arhit. **B. Cessenau**

Preis komplet Fr. 25

Ein tüchtiges, von handwerklichem und künstlerischem Verständnis durchdrungenes Werk in dem hier eine Sammlung horvorragender Zimmermannsarbeiten geboten wird

Jon bervorragenden Autoritäten empfohlen

Uon den bedeutendsten Fachblättern in günstigster Weise kritisiert . Allen Architekten, Baumeistern, Zimmermeistern, Baubehörden und Bauschülern zur Anschaffung empfohlen

Zu beziehen bei Fr. Schück

Telephon 6559 Zürich Kernstrasse 42